

# Frauenhaus muss ausziehen

**Kündigung** Bis 1. Juli muss für 18 Frauen und 22 Kinder eine Unterkunft gefunden werden.

---

**K**urz vor Weihnachten ist dem Frauenhaus die Kündigung auf den Tisch geflattert. Betroffen sind 40 Wohnplätze für Frauen in Not und ihre Kinder. Die Stadt Stuttgart hat dem Trägerverein Frauen helfen Frauen zum 30. Juni 2012 den Untermietvertrag kündigen müssen, nachdem der bisherige Eigentümer der Immobilie das Gebäude verkauft und der neue Besitzer das Mietverhältnis mit der Landeshauptstadt gekündigt hatte.

Vor zwölf Jahren ist das Frauenhaus in seine jetzige Immobilie umgezogen. Damals dauerte die Suche nach einer geeigneten Unterkunft insgesamt zwei Jahre. Jetzt steht der Verein vor der schwierigen Aufgabe, innerhalb eines halben Jahres ein neues Haus zu finden und zudem Renovierung und Umzug zu finanzieren.

Seit 1983 bietet der Trägerverein 18 Frauen und 22 Kindern eine anonyme Unterkunft und Schutz vor gewalttätigen Partnern, Vätern oder Familienangehörigen. Doch der Bedarf an solchen Wohnplätzen ist weit höher. „Wir müssen jeden Tag Frauen mit Kindern abweisen“, berichten Melanie Moll und Giulia Limitone vom Frauenhaus. Man versuche dann, sie in anderen Frauenhäusern im Umkreis unterzubringen. Auch in Sachen Jobsuche, Lebensunterhalt und bei Erziehungsfragen beraten die insgesamt zehn Pädagoginnen ihre Schützlinge.

Die meisten der Bewohnerinnen sind zwischen 20 und 40 Jahre alt, meist haben sie kleine Kinder dabei. Ihr Mietvertrag mit dem Frauenhaus ist zunächst auf sechs Monate befristet. Der Großteil der Frauen nutzt die Möglichkeit des anonymen Unterschlupfs zwischen einem und sechs Monaten. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt 101 Tage. Seit 1983 fanden 708 Frauen und 729 Kinder Schutz im Frauenhaus. Nun hofft der Verein nicht nur auf ein rasches, passendes Immobilienangebot, sondern auch auf Sponsoren. ja

Der Verein Frauen helfen Frauen sucht rasch eine Immobilie.